

wien.orf.at

Chronik: „Schaumbad“ in umstrittenem Brunnen

ORF.at

2–3 Minuten

Chronik

Ein neuer Brunnen in Favoriten sorgt seit Wochen für Aufsehen. Erbaut wurde er anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der 1. Wiener Hochquellenleitung. Nachdem er bereits beschmiert worden war, wurde er nun zum „Schaumbad“. Unbekannte dürften Spülmittel hineingeschüttet haben.

Online seit heute, 10.59 Uhr (Update: 11.35 Uhr)

Der Jubiläumsbrunnen im Helmut-Zilk-Park in Favoriten sorgte von Beginn an für geteilte Meinungen: Für die einen ist es Kunst, für die anderen Kitsch und Geldverschwendung. Im Zuge eines Wettbewerbs für die Gestaltung des Brunnens hatte die Künstlergruppe Gelatin die Ausschreibung gewonnen.

1,8 Millionen Euro Baukosten

Bereits eine Woche nach der Eröffnung wurden mehrere Figuren der 1,8 Millionen Euro teuren Fontäne beschmiert. Die Stadt Wien erstattete Anzeige. Nun dürfte laut „Kronen

Zeitung“ Spülmittel für eine regelrechte Schaumparty im Brunnen gesorgt haben. Wer dafür verantwortlich ist, ist nicht bekannt.



Vom Magistrat wurde der Brunnen am Freitag abgedreht

Proben werden untersucht

Vom Künstlerkollektiv Gelatin selbst heißt es, man sehe die Aktion gelassen, immerhin sei der Brunnen nicht beschädigt worden. „Der Brunnen gehört nun allen Menschen. Solche Aktionen sind auch Teil von Kunst im öffentlichen Raum, es handelt sich um einen spielerischen Umgang mit dem Brunnen.“

Am Freitagvormittag wurde der Brunnen von Mitarbeitern der Abteilung Wiener Wasser vorerst abgedreht und Proben wurden genommen. Diese werden nun untersucht.